



**Faire Mobilität im kommunalen Klimaschutz hat einen Namen:**

Jede Form von Mobilität trägt einen unsichtbaren „Rucksack“ an ökologischen Folgekosten mit sich, die fairerweise durch den Verursacher und nicht durch die Allgemeinheit beglichen werden sollten.

## **ClimateFair**

bietet Ihnen ein neues, **kostenfreies Werkzeug** zur Unterstützung Ihrer Klimaschutzaktivitäten. Entwickelt wurde es von Experten aus Wissenschaft und angewandtem Klimaschutz.

In innovativer Weise leistet es wertvolle Unterstützung für die Aufgaben:

- **klimafreundliche Mobilität**
- **Nachhaltigkeit**
- **und Bürgerpartizipation**

Täglich. Bei Ihnen vor Ort. Bürgernah.



# CLIMATE FAIR

---

*we care*



**Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**

Co-Präsident Club of Rome  
Schirmherr ClimateFair

*Reisen bringt Menschen über geografische, politische und kulturelle Grenzen hinweg miteinander in Verbindung.*

*Doch wenn wir reisen, reisen wir mit einem unsichtbaren „Rucksack“ mobilitätsbedingter Umweltschäden und vom Reisenden nicht bezahlter Folgekosten, die die Allgemeinheit und zukünftige Generationen zu tragen haben.*

*Es ist Gebot der Stunde in einer „vollen Welt“, dass die Kosten unserer Art zu leben die ökologische Wahrheit sagen.*

**ClimateFair** setzt an diesem Punkt an, indem es ein Werkzeug zur Berechnung und Übernahme reisebedingter Folgekosten mit dem Aufbau lokaler Bürgerfonds verbindet, die als solidarisches Gemeingut organisiert, dem Schutz des Klimas dienen und die teilhabenden Bürger\*innen

ermächtigen, lokale Initiativen zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele zu fördern. Mein Glückwunsch gilt jeder Kommune, die den Wert dieses Werkzeugs für das eigene Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement erkennt und nutzt.

Ernst v. Weizsäcker



**Prof. Dr. Lucia Reisch**

Mitglied des Rats für Nachhaltige Entwicklung

*Damit die Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft gelingt, braucht es Wille, Betroffenheit sowie die Einsicht in die Mitverantwortung des Einzelnen. Der Wunsch, eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft für Alle zu erreichen, ist eine wichtige Grundlage und Quelle der Motivation zum Handeln.*

*Mit dem Einpreisen der Folgekosten ihrer Mobilität übernehmen Akteure ganz bewusst Verantwortung für die Auswirkung-*

*en ihres Tuns. Sie folgen damit dem Verursacherprinzip und tragen mittels **ClimateFair** zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung bei.*

*Um die grundsätzliche Bereitschaft in konkretes Handeln umzusetzen und neue Verhaltensroutinen zu entwickeln, kann ein kleiner „Stups“ in die richtige Richtung, zum richtigen Zeitpunkt und in eine attraktive Botschaft verpackt ein guter Anfang sein.*

Aus der Psychologie wissen wir, dass Menschen bei allem Eigennutz ebenso an Fairness interessiert sind; viele wollen auch zu einem „social good“ beitragen und Teil einer Gemeinschaft sein.

Das hier vorgestellte Beispiel ist auch deshalb vielversprechend. Ich wünsche ihm viel Erfolg.

Prof. Dr. Lucia Reisch



# ClimateFair und RENN.süd – Wer steht dahinter?

**ClimateFair** ist ein Projekt der **Klimaschutz+ Stiftung** in Kooperation mit dem **Klima-Bündnis**. Die **Klimaschutz+ Stiftung** ist verantwortlich für Medien sowie die Projektentwicklung und Verwaltung der lokalen Bürgerfonds. Das **Klima-Bündnis** bringt das Know-how seiner Mitgliedsstädte ein, vernetzt die teilnehmenden Kommunen und informiert bezüglich der Nutzung des **ClimateFair**-Werkzeuges zur Förderung lokaler Klimaschutz- und Transformationsaktivitäten.

Kommunen, Bürger\*innen und Unternehmen können mit Hilfe eines Online-Rechners die Folgekosten ihrer Mobilität ermitteln und eigenverantwortlich entscheiden, in welcher Höhe sie für diese Kosten, per Spende in den lokalen Bürgerfonds, Verantwortung übernehmen wollen, statt diese auf zukünftige Generationen abzuwälzen.

Die **Klimaschutz+ Stiftung** verwaltet die Bürgerfonds treuhänderisch.

## **ClimateFair – ein Projekt unterstützt von** **RENN.süd**

Wie Sie als Kommune oder Kreis davon profitieren können, erklärt Ihnen diese Broschüre. Ein wichtiger Partner gibt dem Projekt den notwendigen Anschub: **Die Netzstelle für Nachhaltigkeitsstrategien RENN.süd** unterstützt **ClimateFair** als beispielhaftes Projekt in der Öffentlichkeitsarbeit.

## **Worum geht es bei** **RENN.süd**

**RENN** steht für „Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien“. Auf Empfehlung des Rates für nachhaltige Entwicklung (RNE) hat die Bundesregierung deutschlandweit vier **RENN**-Stellen eingerichtet. **RENN.süd** ist neben **RENN.nord**, **RENN.mitte** und **RENN.west** eine davon. **RENN.süd** trägt das Thema „Nachhaltig leben“ durch Unterstützung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten in die Breite.

Themenschwerpunkte sind nachhaltiger Konsum (Lebensmittel & Kleidung), nachhaltige Mobilität, Ressourcenschonung und nachhaltige Beschaffung. In diesen Bereichen ist es unser Ziel Kooperationen umzusetzen, Vernetzungsplattformen zu schaffen und gemeinsam Lernprozesse zu initiieren.

## **Wer steht hinter** **RENN.süd**

**RENN.süd** ist beim Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) in Karlsruhe und beim Landesnetzwerk

Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. in Nürnberg angesiedelt.

## **Was bietet** **RENN.süd**

- Wir vernetzen mit gleichgesinnten Initiativen und relevanten Akteuren
- Wir beraten und bieten Ihnen Qualifizierungsangebote
- Wir stellen Fachbroschüren und Informationsmaterialien zur Verfügung
- Wir unterstützen gemeinsame Veranstaltungen und Veröffentlichungen



Das Team der **RENN.süd**

# ClimateFair – Missing Link zu Ihrem Mobilitätskonzept



Klimaschutz ist kein „Nice to have“-Thema. Für den Verkehrssektor stehen viele gute Praxisbeispiele zur Umsetzung zur Verfügung. **ClimateFair** bietet aber über das Übliche hinaus einen Mehrfachnutzen in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Eine Dienstreise Stuttgart-Berlin für zwei Personen, die diese per Bahn zurücklegen, verursacht beispielsweise 90 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bei einem Diesel-PKW sind es bereits 195 kg und bei einer Anreise mit dem Flugzeug verursacht die Reise bereits

## Wissenschaftliche Begleitung – validierbare Berechnungsmethode

Per Online-Rechner können die Emissionen und Folgekosten einer Reise auf Basis des vom UBA empfohlenen Expertenwerkzeugs

## Ihr Bürgerfonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Zentrales Element von **ClimateFair** ist der gemeinsame lokale Bürgerfonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sowie die Bereitschaft, fairerweise die externen Kosten einer Reise in Eigenverantwortung selbst zu übernehmen, statt dies der Allgemeinheit und zukünftigen Generationen zu überlassen.

Als Kommune können Sie dieses Klimaschutzwerkzeug als Vorbild selbst nutzen und die Bürger\*innen und Unternehmen Ihrer Kommune einladen Ihrem Beispiel zu folgen und damit zugleich Teilhaber\*in des lokalen Bürgerfonds zu werden.

Die Mittel Ihres Bürgerfonds unterstützen in einem doppelten Kreislauf die Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele Ihrer Kommune bzw. Ihres Landkreises.



Bei den externen Folgekosten schneidet die Bahn deutlich besser ab, als es ein PKW vermag

## Der Grundgedanke: Die externen Kosten der eigenen Mobilität übernehmen

Jede Mobilitätsform trägt ihren „Rucksack“ an externen Folgekosten, die heutzutage vom Verursacher nicht beglichen, sondern auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.

400 Kilogramm an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die in der Regel der Allgemeinheit überlassenen externen Folgekosten dieser Reise berechnen sich bei der Bahnreise mit 7,10 €, bei der Autofahrt mit 15,60 € und für eine Dienstreise per Flugzeug bereits mit 32,00 €.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen von Mobilität einfach im Web berechnen und monetarisieren

TREMOD valide ermittelt werden. Als Kommune können Sie **ClimateFair** vorbildhaft nutzen und ihre Bürger\*innen und Unternehmen zur Teilnahme und Teilhabe am lokalen Bürgerfonds einladen.



# ClimateFair – ein Konzept mit dreifacher Wirkung



## Wirkung Nr. 1: Anschubfinanzierung für erneuerbare Energien



ClimateFair setzt auf erneuerbare Energien

Aus den Mitteln Ihres Fonds werden lokale und regionale Anlagen finanziert, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen oder eine deutliche Energieeinsparung erzielen.

So fördern alle teilnehmenden Akteure Ihrer Kommune die für den Klimaschutz dringend notwendige Energiewende.

## Wirkung Nr. 2: Förderung lokaler Projekte zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDG) der UN

Als Verbrauchsstiftung angelegt erwirtschaftet die **Klimaschutz+ Stiftung** auch in Niedrigzinszeiten bemerkenswerte jährliche Ausschüttungserträge. Die Erträge der lokalen Bürgerfonds dienen grundsätzlich der Förderung von Projekten lokaler Initiativen, die einen Beitrag leisten, die UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) in der eigenen Kommune wie in Ländern des globalen Südens zu erreichen.

Web.Link hierzu: <https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>



## Wirkung Nr. 3: Stärkung der Bürgerpartizipation im lokalen Klimaschutz

Je mehr Akteure sich am Aufbau des lokalen Bürgerfonds beteiligen, desto höher steigt die jährliche Ausschüttungssumme,



Bei ClimateFair entscheiden die Bürger\*innen gemeinsam, welche Projekte gefördert werden

über deren Verwendung die Teilhaber\*innen des Fonds mitbestimmen können. Je größer die Zahl der Beteiligten, der Ausschüttungssumme und der bereits geförderten Projekte, desto attraktiver wird es sich ebenfalls am Fonds und der jährlichen Projektauswahl zu beteiligen.

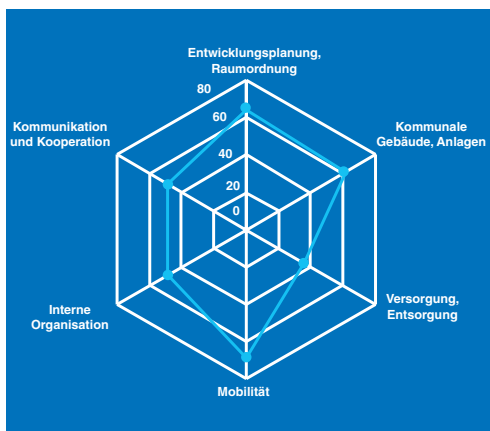
## Kommunales Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement verbinden

Neben der Aufgabe Klimaschutz steht zusätzlich die Anforderung an Städte und Regionen einen Beitrag zum Erreichen

der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Die folgende Seite erläutert, welche Vorteile Ihnen **ClimateFair** dafür bietet und wie eine Kommune diese, im Rahmen des eigenen Engagements, nutzen kann.

# Wie eine Kommune mit ClimateFair den Klimaschutz voranbringt: European Energy Award für Walldorf

Anfang 2016 beschloss der Gemeinderat der Stadt Walldorf auf Anregung der Verwaltung und ausgestattet mit dem Mandat eines Bürgerworkshops zum kommunalen Klimaschutzkonzept einstimmig, dass sich die Stadt auf den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft begibt. Wichtiges Instrument auf diesem Wege ist die Teilnahme am **european energy award** und die Entwicklung von zukünftigen Maßnahmen, mit denen Bürger\*innen und Unternehmen in attraktiver Weise zur Teilnahme an dieser gemeinsamen Aufgabe eingeladen werden können.



Klimaschutz-Profil der Stadt Walldorf (eea)

## Engagement im Verkehrssektor abrunden und die Bürgerschaft mitnehmen

Auch durch den eea® bestätigt, zeichnet sich die Stadt Walldorf durch einen hohen Umsetzungsgrad im Sektor Verkehr aus. Die Möglichkeit, dieses Engagement mit der Verantwortungsübernahme gegenüber den CO<sub>2</sub>-Emissionen und den damit verbundenen externen Kosten der kommunalen Dienstreisen abzurunden und damit zugleich ein attraktives Werkzeug der aktiven Bürgerpartizipation initiieren zu können, überzeugte Verwaltung und Gemeinderat.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat im Dezember 2016 zukünftig, konsequent die Summe der externen Kosten aller städtischen Dienstfahrten zu erfassen und jährlich per Zustiftung in den Walldorfer Bürgerfonds zu internalisieren.

Zusätzlicher positiver Nebeneffekt für die Stadt: Die Kombination aus konsequenter

Erfassung der Dienstreisen über alle Verkehrsträger, der Übernahme der Folgekosten und dem Einrichten eines lokalen Klimaschutz-Bürgerfonds schlägt sich gleich an mehreren Stellen positiv in der eea®-Bewertung nieder.



*„Für mich ist es eine Frage der Fairness, dass wir unsere Reisetätigkeit hinsichtlich Notwendigkeit und klimafreundlichster Alternative überprüfen und dann Verantwortung für die externen Kosten der nicht vermeidbaren Dienstreisen übernehmen.“*

**Christiane Staab, Bürgermeisterin der Stadt Walldorf**

## Motor für die kommunalen Klimaschutzziele

Zentraler Baustein innerhalb der Gesamtstrategie ist dabei u. a. die Nutzung des mit **ClimateFair** zur Verfügung stehenden Werkzeugs zum Erreichen der städtischen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele.

Die Vorbildfunktion der Stadt bei der Internalisierung der mobilitätsbedingten Folgekosten zugunsten des lokalen Bürgerfonds dient dabei zugleich als Einladung an die Walldorfer Bürger\*innen und Unternehmen, sich in gleicher Weise am Aufbau des gemeinsamen Walldorfer Klimaschutz-Bürgerfonds zu beteiligen.

Ziel der Stadt ist es, dass sich der lokale Bürgerfonds zum Motor für das aktorsverbindende lokale Engagement auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft entwickelt.



# So können Sie in Ihrer Kommune – oder Ihrem Kreis in drei Schritten **ClimateFair** einführen

## Schritt Nr. 1: Die gute Beratung

**ClimateFair** wurde von Profis im kommunalen Klimaschutz entwickelt, die aus ihrer täglichen Beratungspraxis heraus wissen, wo sie anzusetzen haben.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Fachinstituten sowie Praktiker aus Energieagenturen haben ihr Fachwissen und ihre Berufserfahrung mit in die Entwicklung einfließen lassen.

Ein Know-how, das Ihnen, wenn Sie mögen, bei einer Beratung zugute kommen kann.

Vereinbaren Sie daher am besten vorab ein Gespräch. Das **ClimateFair**-Konzept ist vielschichtig und bietet etliche Ansätze auch zu anderen Bereichen des Klimaschutzes.

## Schritt Nr. 2: Der einfache Einstieg

Die **Klimaschutz+ Stiftung** bündelt zentral die notwendige Verwaltungs-, Organisations- und Investitionsarbeit, die mit dem Initiieren und Verwalten lokaler und regionaler Bürgerfonds verbunden ist.



**Walldorf weiß wie: Die Kommune ist Vorreiter bei Klimaschutz und umweltfreundlicher Mobilität**

Die Entscheidungsmacht über die jährlichen Ausschüttungsmittel liegt dabei dezentral und demokratisch organisiert in der Hand der am Fond beteiligten Kommunen, Bürger\*innen und Unternehmen.

Zum Start Ihres kommunalen oder regionalen Klimaschutz Bürgerfonds reicht es aus, bei der Nutzung des **ClimateFair** - Online-Rechners den entsprechenden Bürgerfonds auszuwählen.

Zum Erfassen der externen Kosten Ihrer Dienstreisen stehen Ihnen leicht zu bedienende Off- und Onlinetools zur Verfügung. Dabei liegt es in Ihrem freien Ermessen in welche Höhe Sie in die Internalisierung der externen Kosten einsteigen.

## Schritt Nr. 3: Vernetzen

Für das Ansprechen und Einladen Ihrer Bürger\*innen und Unternehmen zur Teilnahme am Aufbau eines gemeinsamen lokalen Bürgerfonds mittels **ClimateFair** stellt Ihnen die **Klimaschutz+ Stiftung** bei Interesse entsprechende Informationsmaterialien und Druckvorlagen zur Verfügung.

Zugleich werden Sie mit der Nutzung von **ClimateFair** Teil eines aktiven Netzwerks engagierter Kommunen und Landkreise.

Als Partner des Netzwerks unterstützten **RENN.süd** und die **Klimaschutz+ Stiftung** den regelmäßigen Austausch an Erfahrungen und Good Practice Beispielen zwischen den beteiligten Kommunen und Landkreisen.  
Rufen Sie uns einfach an wenn Sie mehr über **ClimateFair** erfahren wollen.



# Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner – sowie weitere Informationsmöglichkeiten



**CLIMATE FAIR**  
we care

## Ihre Ansprechpartnerin bei der Regionalen Netzstelle für Nachhaltigkeitsstrategien Süd (RENN.süd)

Fragen zu **RENN.süd** und **ClimateFair** beantwortet Ihnen:



**Dorothee Lang,**  
**RENN.süd – Regionale Netzstelle**  
**für Nachhaltigkeitsstrategien**  
Nachhaltigkeitsbüro der LUBW  
Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe  
0721 / 56 00 1297  
Dorothee.Lang@lubw.bwl.de  
www.renn-netzwerk.de

## Ihr Ansprechpartner bei der Klimaschutz+ Stiftung zum ClimateFair-Projekt

Ihre Fragen zur Nutzung von **ClimateFair** zur Stärkung ihres kommunalen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagements beantwortet Ihnen:



**Peter Kolbe, Klimaschutz+ Stiftung e. V.**  
Oberfeldstraße 19  
69123 Heidelberg  
06221 / 99 875 24  
p.kolbe@klimaschutzplus.org  
www.climatefair.de

## ClimateFair ist ein Projekt von:



## in Kooperation mit:



Klima-Bündnis

und



## Links und weitere Informationen

### ClimateFair:

<https://climatefair.de>

### Klimaschutz+ Stiftung

<https://klimaschutzplus.org>

### Klima-Bündnis

[www.klimabundnis.org](http://www.klimabundnis.org)

### RENN-Netzwerk:

[www.renn-netzwerk.de](http://www.renn-netzwerk.de)

## ClimateFair wird gefördert von:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## ClimateFair wird empfohlen von:



Klimaschutz- und  
Energie-  
Beratungsagentur  
Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis  
GmbH



Umweltkompetenzzentrum  
Rhein-Neckar e.V.



EINE-WELT-ZENTRUM HEIDELBERG



Rhein-Neckar e.V.



KG Heidelberg  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY